

# Seit Montag wird gebaut

Zwei neue Wohngebäude in der Ortsmitte / Enorme Aufwertung und besondere Vorzüge

**Grenzach-Wyhlen. Jetzt geht es endlich los mit dem Bauprojekt neue Ortsmitte. Seit Montag arbeiten die Bagger auf dem Areal Zielmatten. Zwischen der Bärenfelschule, dem Wohngebäude Schulstraße und der Schwimmhalle werden zwei neue Mehrfamilienhäuser entstehen.**

Eigentlich sollte schon längst gebaut werden, doch bei der bisherigen Vermarktung stellte sich heraus, dass die vorgesehenen sehr großen Wohnungen mit über 130 Quadratmetern Fläche nicht solch starken Zuspruch fanden wie erwartet, dafür wurde aber mehr nach kleinen Wohnungen gefragt. Also plante der Investor die Gebäudegestaltung noch einmal um. Nunmehr werden auch einige 55-Quadratmeter-Wohnungen gebaut.

Im flacheren dreigeschossigen Haus werden fünfzehn Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen, das viergeschossige Nachbarhaus wird dreizehn Wohnungen enthalten. Unterirdische Ver-



**Ein schwungvoller Spatenstich eröffnete das Baugeschehen auf dem Zielmattenareal: Bürgermeister Jörg Lutz (von rechts), Bauleiter Horst Bühler, Investor Stephan Freund, Architekt Stefan Asal und Peter Endruhn-Kehr, Gemeinderat und Immobilienmakler.**

Foto: rr

bindung schafft eine Tiefgarage. Verkauft sind bereits acht Wohnungen. Investor Toka Real Estate aus Kandern finanziert das Projekt mit rund sechs Millionen Euro.

Bürgermeister Jörg Lutz würdig-

te beim Spatenstich nochmals die Bedeutung dieser beiden Wohngebäude für die Neugestaltung in Grenzach. Dadurch erhalte die Ortsmitte eine enorme Aufwertung, weil das bisher vernachlässigte Areal nun in die Wohnbe-

bauung einbezogen und damit eine städtebauliche Wunde geschlossen werde. Den künftigen Bewohnern biete gerade diese Fläche besondere Vorzüge, so bestehe durch die Nähe zu Bus und Bahn sowie den Versorgungsmöglichkeiten hohe Wohnqualität. Auch die Nähe zu Schwimmhalle und Haus der Begegnung sei ein großer Vorteil. Da die bisherigen Parkflächen auch künftig wieder nutzbar sein werden, erleide die Öffentlichkeit durch eine Bebauung keinen Nachteil.

Besonders würdigte Lutz, dass die beiden neuen Gebäude auch in ökologischer Hinsicht beispielgebend sein werden. Durch den Passivhausstandard benötigen die Wohnungen nur minimalen Energiebedarf für die Heizung, so wird auch Frischluft mit der Wärme aus Abluft vorgewärmt. Mit dem Komfort-Klimasystem werden die Schlafzimmer ausgestattet sein. Der Bürgermeister freute sich, dass mit diesen Gebäuden ein neuer Qualitätsmaßstab mitten in der Gemeinde gesetzt werde.

**Rolf Reißmann**